

Zweiter Teil.

Bearbeitet von Dr. Johannes Bernoulli und Dr. Artur Weese

Ikonographie Albrecht von Hallers.

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. Gemälde (Ölgemälde, Pastelle, Aqua-
relle etc.) und Handzeichnungen. | 3. Medaillen und Reliefs. |
| 2. Schwarzweissbilder. | 4. Büsten. |
| | 5. Statuen und Denkmäler. |

Verzeichnis der Künstler.

Verzeichnis der Abbildungen.

Das ganze Werk bildet einen stattlichen Quartband von 284 Seiten auf mattem, büttenartigem Papier mit 160 in feinstem Lichtdruck ausgeführten Bildern und darf als ein Meisterstück des Buch- und Bilddrucks bezeichnet werden. Eine entzückende Beigabe ist der Buchschmuck Dunkers, des erst nach seinem Tode berühmt gewordenen Zeitgenossen Hallers.

Die photographischen Aufnahmen wurden besorgt von Fréd. Boissonnas & Co. in Genf, der Lichtdruck von der Société anonyme des arts graphiques (Sadag) in Genf, der Buchdruck von Stämpfli & Cie. in Bern.

Schwierigkeiten verschiedenster Art, teilweise technischer Natur, mehr noch aber der Umstand, dass das Material zur Ikonographie den Herren Verfassern unter den Händen zu ungeahntem Umfang anwuchs, sind die Ursache, dass die Festschrift erst jetzt hat vollendet werden können. Aber keiner, der das Werk sieht, wird die Verzögerung bedauern; sie wird niemandem die Bedeutung dieses Buches schmälern und sein Interesse daran verringern. Darf doch ausdrücklich und in Wahrheit gesagt werden, dass eine Ikonographie von solcher Vollständigkeit der Sammelarbeit und Durcharbeitung des Gesammelten und in künstlerisch so vollendeter Ausstattung bis heute nicht existiert hat. **Das Buch ist ein Unikum.**

Ein Neudruck findet unter keinen Umständen statt.

Es ist vielleicht nicht überflüssig, zu erwähnen, dass die Festschrift trotz strenger Wissenschaftlichkeit so geschrieben ist, dass auch der Laie sie mit grossem Gewinn lesen wird. Mit geradezu staunenswerter Lebendigkeit ersteht der grosse Haller vor dem geistigen und — dank den meisterhaft wiedergegebenen Bildern — auch vor dem leiblichen Auge des Lesers. So gross und reich die Literatur über Haller im Laufe zweier Jahrhunderte geworden ist, — diese Festschrift fügt dem Vorhandenen etwas völlig Neues bei. Eine solche Durchleuchtung vom Äussern zum Innern ward dem Geistesheroen bisher noch nicht zu teil, überhaupt noch niemandem. Auch abgesehen von der überragenden Persönlichkeit Hallers ist es ein erlesener Genuss, durch den geistvollen Verfasser tiefer in die Kunst des Sehens und der Physiognomik eingeführt zu werden.

Der Interessentenkreis für dieses Hallerbuch ist infolgedessen ein umfassender. Es bedarf kaum der Erwähnung, dass die **Gelehrtenwelt**, besonders **Naturforscher** und **Mediziner**, ferner alle **Universitäts- und sonstigen öffentlichen Bibliotheken**, welche die Geschichte der Wissenschaften pflegen, das Buch nicht werden entbehren können. **Künstler, Kunsthistoriker** und **Kunstfreunde** aber, sowie **Bücherliebhaber** überhaupt, werden an dem prachtvollen Werke eine Quelle schönster Betrachtung finden, die immer Neues an den Tag zu fördern im stande ist.

Nur 300 Exemplare dieser Festschrift kommen in den Handel; ihrem Werte entsprechend haben wir sie in der Presse numerieren lassen und bieten sie hiermit zum Kaufe an, das Exemplar für den Preis von Mk. 32.—. Diese Exemplare werden voraussichtlich bald vergriffen sein, und das Werk wird in wenigen Jahren zu den Seltenheiten gehören.

Wegen der aus oben angeführten Gründen unvermeidlich gewordenen enormen Überschreitung des ursprünglichen Kostenanschlags kann leider ein Rabatt von nur 20% gewährt werden.

Ansichtsendung ist bei der Kleinheit der Auflage ausgeschlossen. **Ein Prospekt in der Ausstattung des Werkes** mit Probeillustrationen steht bei Aussicht auf Absatz in 1 Ex. gratis zur Verfügung. Weitere Exemplare für 10 Pfg. bar = einen Teil der Selbstkosten.

Bern,
20. September 1909

A. Francke, vorm. Schmid & Francke
Verlagskonto.